335/1 05 04 31

ist seit dem Vorjahr die Telefonnummer, unter der eine kompetente Ansprechperson und Mutter aus dem Kinderherz-Vorstand antwortet. Wer

die Diagnose eines möglichen Herzfehlers beim ungeborenen Kind erhält oder ein Kind mit Herzfehler hat, erhält dort schnellen Rat und Hilfe. o



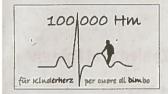
"90 Prozent der Kinder mit angeborenem Herzfehler leben dank klinischer Versorgung und therapeutischer Leistungen relativ gut."

Kinderherz-Präsident Ulrich Seitz



VERANSTALTUNGEN

Was 2020 geplant ist



- ► Wintercamp für herzkranke Kinder aus Südtirol, Trentino und Bayern nächste Woche in Ratschings
- ► Sommercamps im Pustertal und in München mit den Schwerpunkten "Haltungsschäden" und "Verhaltensstörungen"
- ► Das Lungentraining wird fortgesetzt und auf Kinder unter 6 Jahren ausgedehnt.
- ➤ Die Aktion "100.000 Hö-henmeter" startet am 23. Mai in Lana mit der ersten Tour (eigener Bericht)
- ▶ Netzwerkarbeit Pädiatrie/Kinderkardiologie mit "Cooperativa Canale Scuola" und Kinderherz für die Betreuung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten
- ► Tipps für die Entlastung und das Regenerieren der Familienangehörigen.
- ➤ Sensibilisierungsarbeit: Sie ist weiter nötig, weil man einen Herzfehler nicht sieht, was es in Schule und Arbeitsleben oft nicht einfach macht, erklärte Landesrat Philipp Achammer.

Im Sport seine Grenzen ausloten

KINDERHERZ: 12.000 Südtiroler haben Herzfehler – Verein setzt wieder auf Bewegung und Ski-Star Dominik Paris – "100.000 Höhenmeter"

BOZEN (wib). 70 Babys kommen jedes Jahr in Südtirol mit einem schweren Herzfehler auf die Welt. Insgesamt leben mit einer solchen angeborenen Einschränkung etwa 12.000 Südtiroler. Eine wichtige Anlaufstelle für betroffene Kinder und deren Familien ist der Verein Kinderherz, der auch heuer wieder die kleinen und größeren Kämpfer animiert, ihre Grenzen auszuloten - mit prominenter Unterstützung.

Ulrich Seitz, der Präsident des Vereins Kinderherz, zog bei der jährlichen Pressekonferenz gestern in Bozen zunächst Bilanz über das vergangene Jahr: Schwerpunkte seien erneut die Beratung, Supervision und fi-nanzielle Unterstützung in Härtefällen gewesen, sowie Rehaund Bewegungsmaßnahmen, Forschung und Studien. Er verwies auf die Wichtigkeit des "schnellen und effizienten Austausches mit hochspezialisierten Zentren im In- und Ausland, da nur ein kleiner Teil der klinischen Leistungen für Menschen mit einem angeborenen Herz-fehler in Südtirol garantiert werden kann".

Besonders erfreut zeigte sich Ulrich Seitz, dass gleich 3 politische Entscheidungsträger - Ge-Thomas sundheitslandesrat Soziallandesrätin



Ein so normal wie mögliches Leben führen, das wünschen sich die Kinder mit einem Herzfehler, ihre Eltern, die Unterstützer von Kinderherz und die Politiker, von denen Waltraud Deeg, Thomas Widmann und Philipp Achammer (Bildmitte) bei der Pressekonferenz anwesend waren.

Waltraud Deeg und Bildungslandesrat Philipp Achammer - bei der Pressekonferenz waren. Und Widmann sicherte zu, sich um einen zusätzlichen Kinderkardiologen bemühen zu wollen, weil es derzeit nur mehr einen gebe. Ausbauen möchte er auch die Prävention: Zählt man zu jenen, die unter einem angeborenen Herzfehler leiden, jene hinzu, die im Laufe des Lebens Probleme mit dem Herzen bekommen, ist fast jeder 5. Südtiroler betroffen. "Und viele Herzinfarkte wären vermeidbar", so Widmann.

Ein wesentlicher Teil der Prävention ist auch ein Schwerpunkt in der Tätigkeit des Vereins Kinderherz: Bewegung und Sport. So werden heuer das Wintercamp und das Sommercamp fortgeführt, ebenso das Lungentraining. Begleitet von den Experten des deutschen Herzzentrums können betroffene Kinder sportliche Tätigkeiten ausprobieren, dabei ihre Grenzen ausloten und feststellen, dass sie trotz Einschränkung auch körperliche Leistungen erbringen können. "Das tut dem Körper gut und der Psyche, denn Kinder und ihre Familien verlieren die Angst und fühlen sich sicherer im Alltag", erklärte Seitz. Ein prominenter Unterstützer, der es gewohnt ist, Grenzen auszuloten, ist Ski-Star Dominik Paris. "Ich unterstütze Kinderherz mit ganzem Herzen, weil ich selbst an meine Grenzen gehe und weiß, wie wichtig Sport und Bewegung im Leben sind." Unterstützung wird Kinder-

herz auch von der Aktion "100.000 Höhenmeter" erhalten. Bei den 6 öffentlichen Touren und bei privaten Wanderungen können Höhenmeter gesammelt werden - Voraussetzung ist der Erwerb eines für die Aktion entwickelten T-Shirts, dessen Erlös an Kinderherz geht. Auf dem T-Shirt können die Namen der Gipfel vermerkt werden, was ein zusätzlicher Ansporn sein soll. Die erste öffentliche Tour führt am 23. Mai von Lana auf das Vigiljoch. Infos und Anmeldung: www.kinderherz.it.





Bezugsperson für unbegleitete ausländische Minderjährige INITIATIVE: Kinder- und Jugendanwaltschaft bietet kostenlosen Ausbildungskurs für freiwillige Vormunde – Rechtliche Themen und Umgang mit Traumata

BOZEN. Per Gesetz wurden die Kinder- und Jugendanwälte der Regionen und autonomen Provinzen Italiens im Jahr 2017 damit beauftragt, freiwillige Vormunde für nicht begleitete ausländische Minderjährige auszuwählen, auszubilden und zu begleiten. Die freiwilligen Vormunde unterstützen die Minderjährigen bürokratisch, treffen sich mit terstützung. Oft werden die Vormunde Bezugspersonen für die Jugendlichen und behalten den Kontakt zu ihnen bis über deren Volljährigkeit hinaus bei.

Die Kinder- und Jugendanwältin Daniela Höller organisiert jetzt im Frühjahr wieder Ausbildungskurse für freiwillige Vormunde. Der Grundkurs verteilt sich auf 2 Tage: Am Freitag, 13. März, findet nachmittags der erste Teil des Moduls "Recht" statt, bei dem es um gesetzliche Neue- findet der zweite Teil des Moduls chen Erfahrung.

rungen in Bezug auf die unbe-gleiteten ausländischen Minderjährigen geht. Es folgen das Modul "Quästur", das auf die von den Minderjährigen erforderlichen Dokumente näher eingeht, und das Modul "Aufnahmesystem zum Kinder- und Jugendschutz", zu dem Petra Frei, Direktorin des Amtes für Kinder- und Jugendschutz und soziale Inklusion, referiert, Am Samstag, 14. März,

"Recht" statt, wo es vorrangig um die zivilrechtliche und freiwillige Vormundschaft geht; im darauffolgenden Modul "Nicht begleite-te ausländische Minderjährige in Südtirol" berichten Sozialassistenten der Dienststelle für soziale Integration (DSI) über ihre Erfahrungen. Das Modul "Schule" beleuchtet das Thema Bildung. Abschließend erzählt ein freiwilliger Vormund von seiner persönli-

Der Aufbaukurs mit persönlichkeitsbildenden und psychologischen Inhalten findet ganztags statt: Dabei vertieft man die Beweggründe, freiwilliger Vormund zu werden, das erste Zusammentreffen mit den Minderjährigen und den richtigen Umgang mit den Traumata der Minderjährigen. Beide Kurse sind kostenlos, der Grundkurs wird zweisprachig und der Aufbaukurs in beiden Sprachen angeboten. Zur Anmel-

dung genügt es den Antrag unter dem Link www.garanteinfanziaadolescenza-bz.org/Antrag 2017 it.pdf auszufüllen und diesen samt Kopie des Identitätsausweises und Lebenslauf an das Büro der Kinder- und Jugendanwaltschaft zu schicken. Infos: Kinderund Jugendanwaltschaft, Cavourstraße 23/c, Bozen; Tel. 0471/94 60 50; E-Mail: info@kinder-jugendanwaltschaft-bz.org.

C Alle Rechte vorbehalte

Lions Clubs setzen Leitgedanken um



BOZEN. Durch die Mitbeteiligung der Lions Clubs an der Gartengestaltung des zukünftigen Kinderpalliativzentrums biete sich die "einmalige Gelegenheit, den Leitgedanken der Lionsphilosophie ,We Serve' - ,Wir dienen' umzusetzen", erklärt die Zonenpräsidentin der Lions Clubs Südtirol, Marion Palla (Bild). Alle Lionsmitglieder setzen

"Teil eines großen Ganzen werden"

KINDERPALLIATIVZENTRUM: Aktion "Mein Osterlicht" erfährt große Zustimmung bei Landesrat, Landesdirektoren und Eltern

BOZEN. Schritt für Schritt rückt die Verwirklichung des Kinderpalliativzentrums in Prissian/Tisens näher – und die Idee, gewissermaßen das ganze Land dabei einzubeziehen, findet bereits großen Anklang.

Wie berichtet, möchten die Lions Clubs mit der Aktion "Mein Osterlicht" Kindergärten und Schulen aufrufen, sich an der Gestaltung der Außenanlagen des Palliativzentrums zu beteiligen. Federführend dabei tätig werden - auch im Sammeln und Übergeben der Spendengelder - möchten die Schülereltern. "Als Eltern

Den Lions Clubs gebühre ein Dank, weil sie "den Garten des Palliativzentrums in einen geschützten Raum für Kinder und Familien verwandeln wollen", der Landesregierung, weil sie das Zentrum verwirklichen wolle. "In Zukunft wird es auch in Südtirol einen Ort geben, in dem heilende Familienzeit, wenn auch unter schwierigen Bedingungen, erlebt werden kann."

Die Osterlicht-Aktion sei auch aus pädagogischer Sicht für die Kinder und Schüler wertvoll. Sie schaffe ein Bewusstsein für jene Mitschüler, denen es nicht so gut



Aktionen, die solidarisches Handeln unterstützen. In diesem Fall sogar solidarisches Handeln kranken Kindern und Jugendli-chen gegenüber", erklären Sigrun Falkensteiner, Edith Ploner und Vincenzo Gullotta. "Die Vorstellung, dass ein Kind durch eine kleine Tat Teil eines großen Ganzen werden und zugleich ein Zeichen der Solidarität setzen kann, ist berührend und spricht sicher

Von einer "wichtigen Einrichtung für unser Land" spricht Bildungslandesrat Philipp Achammer. Die Aktion "Mein Osterlicht" ermögliche es. dass schon die